

„Blickkontakt mit Gott“

Es gibt verschiedene Arten des Sehens:

Blicke können beobachten, neugierig oder voller Erwartung sein, Sie können Emotionen transportieren.

Im Predigt Text zieht sich das „Sehen“ in einer spannenden Weise hindurch.

1 Und er (Jesus) kam nach Jericho hinein und zog hindurch. 2 Und siehe, da war ein Mann, genannt Zachäus, ein Oberzöllner, und dieser war reich. 3 Und er wollte gerne Jesus sehen, wer er sei, und konnte es nicht wegen der Volksmenge; denn er war von kleiner Gestalt. 4 Da lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er vorbeikommen.

Zachäus wollte gerne Jesus sehen. Aber weil er so klein ist, klettert er aus Neugierde auf einen Baum, um einen guten Blick auf Jesus werfen zu können. Er will sehen, um mehr über Jesus herauszubekommen.

5 Und als Jesus an den Ort kam, blickte er auf und sah ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steige schnell herab; denn heute muss ich in deinem Haus einkehren!

Plötzlich wird Zachäus durch Jesu Blick aus der Deckung geholt. Doch was ist das für ein Blick, den Jesus Zachäus zuwirft? (Sammelt gerne eure Gedanken)

Und dann die Worte die Jesus dazu sagt. Er möchte bei Zachäus Gast sein. Da kann er nicht anders.

6 Und er stieg schnell herab und nahm ihn (Jesus) auf mit Freuden.

Da ist Zachäus überglücklich und doch verändert sich irgendwie die Atmosphäre.

7 Als sie (das Volk) es aber sahen, murrten sie alle und sprachen: Er ist bei einem sündigen Mann eingekehrt, um Herberge zu nehmen!

Jesus begegnet Zachäus mit seiner Not. Und Zachäus ist natürlich voller Freude darüber. Aber das Volk sieht nur auf sich selbst und ist von Jesus enttäuscht. Und sie wenden sich von Jesus ab. Macht dich das auch betroffen, zu lesen, dass die Menschen wegen ihres getrübbten Blickes das Wunder an Zachäus verpassen? Was Zachäus widerfährt, ist doch eigentlich Grund zur Freude.

8 Zachäus aber trat hin und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich jemand betrogen habe, so gebe ich es vierfältig zurück! 9 Und Jesus sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; 10 denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Gott will das wir immer mehr von ihm begreifen. Und uns ihm zuwenden.

Kennst du Gedanken, die den Fokus auf dich weg von Gott richten? Willst du sehen, was Gott um dich herumtut und dir von ihm einen klaren Blick geben lassen?

Jesus ist derjenige der Blinde sehend macht (Lukas 18,35-43) also vertraue dich ihm an.